

Calwer Wochenblatt

№ 83.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 13. Juli 1901.

Bestelljähriger Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
im Postbezirk 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk Calw 1.35.

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Aufbeschlag.

Um Schritten die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betr. das Aufschlagsgewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Aufschmiede in a. Hall, b. Heilbronn, c. Neutlingen, d. Ravensburg und e. Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Aufbeschlag statt, welche am Dienstag den 3. September 1901 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 10. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Aufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädiatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Befreiung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Stuttgart, den 2. Juli 1901.
v. O. w.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Sonntag, den 14. Juli, wird von Stuttgart nach Wildbad ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt:

Stuttgart ab	6,25 vorm.
Calw an	7,56 "
Liebenzell an	8,27 "
Wildbad an	9,25 "

Bei starker Beteiligung wird noch ein zweiter Sonderzug Stuttgart ab 7,05 vorm. ausgeführt. Rückfahrt abends in Wildbad 8,30 Calw ab 10,00. Ankunft in Stuttgart 11,27.

Calw, 10. Juli. Auf den heutigen Viehmarkt betrug die Zufuhr 405 Stk. Rindvieh, 79 Läufer und 28 Körbe Milchschweine, 33 Pferde.

Der Handel in Großvieh und Schweinen war ziemlich lebhaft. Ochsen wurden zu Preisen von 635—1040 M. pro Paar, Stiere zu 135—200 M. und Kühe zu 200—300 M., Rinder zu 90—200 M. gehandelt. Feite Ochsen fanden raschen Absatz. Milchschweine lösten 26—42 M. pro Paar. An Pferden wurde nur eines, zum Preise von 25 M. verkauft.

Calw. (Gast.) In Nr. 80 d. Wochenbl. sind von einem Hrn. r die Preise der letzten Häuteversteigerung der Metzger-Innung Calw bekannt gegeben worden. Aus welchem Grunde diese unrichtig angegeben wurden, darüber soll hier keine Erörterung stattfinden; die H. Kollegen vom Lande aber, welche sich für den wahren Preis interessieren, können ihn stets von Metzgerobmann Biegler erfahren.

Wildbad, 10. Juli. Das Operettenensemble des Wilhelmtheaters in Cannstatt gab im hiesigen Kurtheater zwei Gastvorstellungen, die sich eines außerordentlich guten Besuchs erfreuten und großen Beifall fanden. — Die Saison hat nun so ziemlich ihren Höhepunkt erreicht, die Kurliste weist zurzeit 5000 Fremde auf.

Salmbach O. A. Renensbürg, 11. Juli. Aufsehen erregt hier die Verhaftung einer Witwe und des erwachsenen Sohnes derselben, die mit dem Tod ihres Mannes, der unter eigentümlichen Umständen stattgefunden hat, zusammenhängt. Der Verstorbenen kam Sonntag Abend in angetrunkenem Zustand nach Hause. Seine Frau wollte ihn jedoch nicht ins Zimmer lassen, worauf der Mann eine Hade ergriff und mit derselben die Zimmerthüre einschlagen wollte; hierbei verletzte er sich aber selbst, indem er sich drei Finger abhieb. Der Mann starb noch in derselben Nacht infolge des großen Blutverlustes. Gestern sollte die Beerdigung stattfinden. Kurz vorher wurden jedoch die beiden obengenannten Personen, nachdem die gerichtliche Sektion stattgefunden hatte, festgenommen.

Altensteig, 10. Juli. Brauerei- und Gasthausbesitzer Luz wollte in der Nacht vom Sonntag auf Montag zwischen tausenden Burischen Ruhe schaffen, wurde aber von denselben niedergeschlagen und so mißhandelt, daß er heute starb, ohne das Bewußtsein mehr zu erlangen. Fünf der Kaufbolde sind hinter Schloß und Riegel. — Hierüber entnehmen wir noch dem Blatt „Aus d. Tannen“: Ein entsetzlicher Totschlag verfest die hiesige Einwohnerschaft in begeisterte Aufregung. Sonntag nacht nach 1 Uhr saßen in der Wirtshaus zu den 3 Königen noch 1 Hausknecht, 1 Schmied- und 1 Schustergehilfe, lauter 18- bis 20-jährige Burischen, die der Wirt aufforderte, nach Hause zu gehen. Statt zu gehen rief einer der Burischen dem Wirt einen beleidigenden unflätigen Ausdruck zu, welchen der Sohn des Wirtes sich verbat. Es kam zum Streit, der sich noch bis vor die Hausthüre fortsetzte. Der Wirt rief seinem Sohne zurück, trat vor das Haus und unterhielt sich mit einer Nachbarnfrau über den Skandal. Diese Zeit benützten die Kaufbolde, um sich mit Lattenstäben zu versehen. Als nun der Mann sich wieder in sein Haus begeben wollte, wurde er von

den lauernden Burischen überfallen und mit den Lattenstäben, an denen Nägel haften, derart bearbeitet, daß er bewußtlos aufgehoben und ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, heute nacht seinen Geist aufgab. Dem bedauernswerten Mann wurde der Schädel ein- und ein Arm abgeschlagen. Selbst als er am Boden lag, hieben die Unholde mit Lattenstäben unmissverständlich auf ihn ein. Auf einen Nachbar, der zur Hilfe herbeisprang, gingen die Kerls mit einer herbeigeholten Sense los, den beabsichtigten Streich auf den Kopf konnte derselbe noch abwehren.

Vaihingen a. Enz, 10. Juli. Dem heutigen Viehmarkt wurden von auswärts zugeführt 169 Ochsen und 1326 Stück sonstiges Vieh, dazu von hier etwa 50, zusammen 1545 Stück. Der Handel ging sehr lebhaft.

Geislingen, 10. Juli. Von den bürgerl. Kollegien wurde ein vom sozialdem. Verein eingebrachter Antrag, das Volksschulgeld aufzuheben, abgelehnt. Schon seit 1896 besteht hier der Gebrauch, für das erste Kind das volle Schulgeld mit 3 M., für das zweite aber nur die Hälfte zu erheben, während alle weiteren Kinder, die etwa gleichzeitig die Volksschule besuchen, frei sind, so daß der höchste Schulgeldbeitrag 4 M. 50 J. jährlich nicht übersteigt. Die bürgerl. Kollegien waren in der Mehrheit der Ansicht, daß diese Vergünstigung genügend sei.

Saulgau, 9. Juli. Die reichen und ausgiebigen Regen der letzten Tage und Wochen eröffnen für die Landwirte wieder ganz erfreuliche Aussichten. Das zeigte sich am gestrigen Herbstfänger Monatsviehmarkt, der von Verkäufern und Käufern von nah und fern sehr gut besucht war. Der Umsatz in Jungvieh, Kühen, Färsen und Schweinen war ein bedeutender und trotz des großen Angebots gingen die Preise erfreulicherweise nicht zurück; im Gegenteil haben dieselben bei einzelnen Viehgattungen sogar etwas zugenommen. Für Jungvieh bis zu 1 Jahr wurden bis 150 M., für Kalb- bis zu 2 Jahren 200—270 M., für trüchtige junge Kühe bis zu 350 M. bezahlt. Die Preise für Saug- und Läuferchweine gingen namhaft in die Höhe; für ein Paar der ersteren wurden 50 M. bezahlt.

Hagelschaden in Württemberg. Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind im Jahre 1900 in Württemberg an 27 Tagen Hagelschläge niedergegangen, von welchen 278 Gemeinden betroffen wurden. Davon sind 19 Gemeinden zweimal, eine Gemeinde, nämlich Jaggingen bei Gmünd, dreimal verhagelt worden. Weitans am zahlreichsten waren die Hagelschläge wieder im Jagstkreis, wo der Hagelschaden auf 840,308 M. berechnet wurde, dann folgt der Donaukreis mit einem Schadenwert von 790,173 M., der Schwarzwaldkreis mit 241,381 M. und an letzter Stelle erst der Neckarkreis mit 228,473 M. Schadenwert. Der Gesamtschaden, der auf 2,100,331 M. geschätzt wurde, bleibt hinter dem Durchschnitt der letzten 8 Jahre, der sich auf 4,933,446 M. berechnet, erfreulicher Weise bedeutend zurück. Den weitans größten Hagelschaden des letzten Jahrzehnts weist das Jahr 1898 mit einem Schadenwert von über

19. Mil. Markt auf. An Steuernachschuß wurde den verhängelten Gemeinden im vergangenen Jahre 15,760 M. bewilligt (gegen 29,926 M. im Durchschnitt der letzten 70 Jahre). In 6 Oberämtern, nämlich in Böblingen, Heidenheim, Mergentheim, Blaubeuren, Ehingen und Münsingen, betrug der Hagelschaden über 100,000 M.

Regensburg, 10. Juli. Mittags brach in einer Mühle bei Plehstein (Oberpf.) Feuer aus, das sich rasch weiterverbreitete. In kurzer Zeit waren drei Viertel des ganzen Orts eingeschert. Kirche, Pfarrhof und Kloster brannten ab. Ein Mann wurde durch einen Balken erschlagen. Die Bevölkerung flüchtete auf die Felder. Es ist fraglich, ob es den Feuerwehren der bairischen und böhmischen Ortschaften gelingen wird, den übrigen Teil des Dorfes zu retten.

Berlin, 10. Juli. Die Leiche des Fürsten Hohenlohe ist heute früh 10 Uhr in Schillingsfürst eingetroffen. Der katholische Ortspfarrer nahm die Einsegnung der Leiche vor. Hierauf erfolgte in langem Zuge die Ueberführung der Leiche nach der Schloßkapelle, wo die Aufbahrung erfolgte und in Gegenwart der Kinder des Verbliebenen, der Verwandten u. s. w. eine Messe celebriert wurde.

Berlin, 10. Juli. Theodor Löwenberg, Inhaber eines kleinen Bankgeschäfts in Berlin, Leipzigerstraße, dessen Kundschaft sich namentlich aus dem Mittelstand und kleinen Leuten zusammensetzte, ist seit mehreren Tagen aus Berlin verschwunden und wird von der Kriminalpolizei gesucht. Der Fehlbetrag ist noch nicht festgestellt.

Berlin, 10. Juli. Der Lokal-Anzeiger meldet aus London: Nach Meldungen aus Peking schlug Li-Hung-Tschang vor, alle chinesischen Truppen aus der Mandchurei zurückzuziehen, um Streitigkeiten mit den Russen zu vermeiden. Russische Truppen müßten dann permanent dort bleiben, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Eisenbahnbau wird von russischer Seite eifrig gefördert. 50,000 Mann Soldaten sind zur Verteidigung der Strecke versammelt. Vinkunji erklärte in einem Telegramm an Li-Hung-Tschang, die Zusammenkunft des Gefolges für Prinz Tschun auf seiner Reise nach Deutschland als nicht passend für den Bruder des Kaisers in einer Mission die die Aufmerksamkeit der Welt erzeuge.

Christiania, 6. Juli. Die Baldwin'sche Nordpol-Expedition wird der Boss. J. zufolge ihre Reise am 12. d. M. von Tromsø antreten. Das Hauptschiff, die mit einer Maschine versehene Bark „Amerika“, ist dort gestern aus Schottland eingetroffen und nimmt jetzt die ungeheuren Mengen Proviant ein, die für die Expedition beschafft worden sind. Evelyn Baldwin reiste gestern von hier nach Tromsø ab, nachdem er in Sandnessjord, einem Hafen für die norwegische Eismeerflotte, noch ein drittes Schiff, die „Belgica“ gechartert hat. Dieses Fahrzeug soll Depots in Ostgrönland errichten. Baldwin scheint danach damit zu rechnen, daß seine Expedition bei der Rückkehr bis nach Grönland getrieben wird. Dem zweiten Schiff, dem „Fritthof“ liegt es wesentlich ob, das Futter für die große Hundeschar zu beschaffen, zu welchem Zweck es beim Franz-Josef-Land Fang auf Robben und Walrosse betreiben wird.

Bukarest, 11. Juli. In der Nähe von Gaieni stürzte die über den Dlt-Fluß führende Hängebrücke ein. Während des Einsturzes befanden sich eine Menge Personen auf der Brücke, die sämtlich ins Wasser fielen. Nur 7 konnten gerettet werden. Die Zahl der Ertrunkenen ist noch nicht festgestellt.

London, 9. Juli. Eine Automobil-Bergfahrt wurde am Samstag bei London veranstaltet. Es kam darauf an, einen ziemlich steilen Hügel von 1000 m Länge möglichst rasch zu nehmen. Die Daimler-Wagen zeichneten sich, wie Daily Express meldet, gegenüber der englischen Konkurrenz vorteilhaft aus.

London, 11. Juli. Daily Express meldet aus Lorenzo Marques: Bei Machadedorp und um Lydenburg sollen heftige Kämpfe stattgefunden haben. Daily Express verzeichnet das Gerücht, welches gestern in der Kammer umging und nach welchem die Regierung gute Nachrichten aus Südafrika erhalten habe.

London, 11. Juli. Nach Meldungen aus Pretoria treffen dort noch immer zahlreiche Buren-Familien ein, die sich in der Umgebung versteckt hielten. Die meisten sind ohne Kleidung und von Hunger vollständig ermattet.

Washington, 11. Juli. Ein furchtbarer Sturm wird von der Küste in Texas berichtet. Die Flut in Galvestone ist die höchste, welche bisher zu verzeichnen war. Die umliegenden Flüsse sind aus ihren Ufern getreten. In Fort Saco wurden zahlreiche Häuser zerstört. Die Stadt Corbin im Staate Montana soll durch den Cyclon vollständig zerstört worden sein.

Vermischtes.

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland. Nach der bekannten statistischen Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten“, welche demnächst für das Jahr 1900 zur Veröffentlichung gelangt, ist der Zugang an Lebensversicherungen bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre wiederum größer als in allen Vorjahren gewesen. Von den 47 deutschen Gesellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung — d. h. der einfachen Todesfallversicherung sowie der abgekürzten Versicherung mit Zahlbarkeit beim Tode oder nach Erreichung eines bestimmten Alters — beschäftigen, wurde im Jahr 1900 insgesamt 123 718 neue Lebensversicherungen über 553 590 313 M. abgeschlossen. Dagegen bezifferte sich bei ihnen der Abgang an Lebensversicherungen zusammen auf 63 752 Policen über 249 909 002 M., wovon 22 017 Versicherungen über 85 590 272 M. durch den Tod der Versicherten und 4049 Versicherungen über 21 982 903 M. durch Zahlbarwerden bei Lebzeiten der Versicherten endigten.

Der Zugang überstieg den Abgang um 59 966 Policen und 303 681 311 M. Summe. Um diese Zahl und Summe hat sich also im vorigen Jahre bei den 47 deutschen Lebensversicherungs-Anstalten der Bestand an Todesfallversicherungen erhöht. Derselbe stieg dadurch zu Ende des Jahres auf 1 485 711 Policen über 6 409 002 382 M. Hieran waren die bedeutendsten Anstalten mit folgenden Summen beteiligt:

Gotha	(gegr. 1827)	mit 790 307 100 M.
Stuttgart	(„ 1854)	580 850 912 „
Alte Leipziger	(„ 1830)	567 447 100 „
Stett. Germ.	(„ 1857)	556 500 702 „
Victoria	(„ 1861)	478 439 722 „
Karlsruhe	(„ 1864)	454 863 017 „
Summa		3 428 408 553 M.

Auf diese sechs Anstalten entfiel demnach die gute Hälfte (53,5 %) des gesamten Lebensversicherungsbestandes der 47 Gesellschaften. Für die von allen diesen Anstalten betriebene Lebensversicherung im oben bezeichneten Sinne ist die Möglichkeit einer vollständig vergleichenden Statistik gegeben. Daneben wird von der Mehrzahl der Gesellschaften auch noch die Rentenversicherung sowie die Versicherung auf den Erlebensfall (Alters-, Aussteuer-, Militärdienstversicherung) und von einer Reihe von Gesellschaften die sog. kleine Lebensversicherung (Begräbnisgeld-, Volks- und Arbeiterversicherung) betrieben, während einzelne Anstalten, wie die Gothaer Bank, sich auf den Betrieb der eigentlichen Lebensversicherung beschränken. Vertreter für Gotha: F. Kübler, Calw.

Gemeinnütziges.

(Beerenwein.) In obstarmen Jahren wie z. B. das heurige, ist es für manchen keine geringe Sorge, sich seinen Bedarf an Getränk zu beschaffen, namentlich für solche, die einen größeren Haushalt, Gesinde, Tagelöhner u. haben. Da das Obst in solchen Jahren zu teuer kommt und der Preis des echten Traubenweins ein zu hoher ist, so suchen sich viele mit Ribeben- oder Rosinenwein oder auch durch Kunstmoß einen Ersatz zu schaffen. Daß man aber aus Beerenobst, wie Johannis-, Stachel- und Heidelbeeren einen viel besseren und gesünderen Wein oder Most bei richtiger Zubereitung herstellen kann, ist viel zu wenig bekannt. Dieses Beerenobst wird in den letzten Jahren immer mehr gewürdigt und man sagt sich, und nicht mit Unrecht, daß dies das Obst der Zukunft werden wird, denn dieses Obst giebt es fast jedes Jahr. Um aus Beerenobst — es kommen da in erster Linie Johannis- und Stachelbeeren in Betracht — einen Wein oder Most herzustellen, muß man berücksichtigen, daß das Beerenobst einen

hohen Grad von Säure besitzt, die durch ein entsprechendes Quantum Wasser verdünnt und der fehlende Zuckergehalt durch Beigabe von Zuckerslösung zu ersetzen ist. Nur dann, wenn alles in richtigem Verhältnis steht, wird ein kräftiges, gesundes Getränk erzielt. Für solche, welche der Sache näher treten wollen, diene nachstehendes Rezept, das seiner Einfachheit wegen vielen anderen vorzuziehen ist: Die Beeren werden gemahlen oder gut zerdrückt und der Brei gemessen. Hierauf wird reines Brunnenwasser erwärmt und guter Hut- oder Kristallzucker darin aufgelöst und zwar in dem Verhältnis, daß auf 3 Liter Wasser 1 1/2 Pfd. Zucker kommen. Mit diesem Zuckerwasser wird dann der Beerenbrei gemischt und zwar so, daß auf 1 Liter Brei 3 Liter Zuckerslösung kommen. Das Ganze kommt dann in ein gut gereinigtes Faß und muß, so lange die stürmische Gährung dauert, täglich 1—2 mal tüchtig umgerührt und das Soudloch nach der stürmischen Gährung mit einem Sandfäßchen oder Gärspunden gut verschlossen werden. Im Okt. oder Nov. ist dann der Wein abzulassen und die Trester auszupressen. Je nachdem man den Wein stärker oder schwächer haben will, giebt man mehr oder weniger Zucker bei.

Standesamt Calw.

- Geborene.**
- 25. Juni. Emilie Feldweg, Tochter des Heinrich Feldweg, Schlossermeisters hier.
 - 29. „ Karl Jakob und Ernst Christoph Niederberger, Söhne des Jakob Niederberger, Bremiers hier.
 - 5. Juli. Emilie Katharine Braun, Tochter des Karl Braun, Schäfers hier.
 - 7. „ Adolf Friedrich Frohnmayer, Sohn des Wilhelm Frohnmayer, Tagelöhners hier.
 - 8. „ Karl Gustav Kretsch, Sohn des Karl Kretsch, Steuerwachtmeisters hier.
 - 10. „ Jakob Goll, Sohn des Jakob Goll, Fabrikarbeiters hier.
- Getraute.**
- 29. Juni. Johann Friedrich Glasbrenner, Geschäftsreisender, ledig von Goldbach wohnhaft in Stuttgart u. Elisabeth Katharine Kusterer, ledige Näherin hier.
 - 29. „ Karl Friedrich Schabl, Schreinergehilfe von Rielsingshausen Amt Marbach wohnhaft in Stuttgart u. Christine Barbara Kusterer, ledige Dienstmädchen hier.
- Geftorbene.**
- 22. Juni. Georg Friedrich Schiele, Notgerber hier, 68 Jahre alt.
 - 2. Juli. Wilhelm Tümmel, Fabrikarbeiter hier, 65 Jahre alt.
 - 4. „ Elisabeth Wurster geb. Schönhardt, Witwe des Johann Peter Wurster, Zimmermanns, 63 Jahre alt.
 - 6. „ Friedrich Hoffmeyer Bierbrauer, wohnhaft gewesen in Annweiler, Pfalz, vorübergehend in Calw, 28 Jahre alt.
 - 8. „ Bernhard Ludwig Hiller, Sohn des Karl Hiller, Bierbrauereibesizers hier, 1 J. alt.
 - 11. „ Anton Billiger, Tagelöhner von Raienberg Amt Argau, Schwyz, wohnhaft gewesen in Hirau, 74 Jahre alt.

Gottesdienste

am 6. Sonntag nach Trinit., 14. Juli.
Vom Turm: 233. Kirchengesang: „Gile, mir beizustehn“ von Schäfer. Predigtlied: 235. Treuer Hellsand u. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern u. 5 Uhr: Abendpredigt, Herr Dekan Kooß.
Mittwoch, 17. Juli.
7 Uhr vorm.: Befund im Vereinshaus.

Reklameteil.

Tölet sicher alle Insecten sammt Brut.
Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem andern Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Calw zu haben in beiden Apotheken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten für die Versorgung der Bahnwärterhäuser Nr. 26 und 27, Abteilung Gmüdingen, mit Trinkwasser sind zu vergeben.

Es betragen:

- 1) Grabarbeit 840 M.
- 4) Rohrleitung nebst Zubehör 2500 M.

Voranschlag, Bedingnisheft und Pläne liegen auf dem Bureau der Bauinspektion hier bis 16. d. M. zur Einsicht auf. Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 17. d. M., mittags 12 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Der Bauinspektion unbekanntete Bieter haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuerer Zeit beizulegen.

Calw, den 9. Juli 1901.

K. Eisenbahnbauinspektion.
Wegel.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidel- und anderen Beeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Den 11. Juli 1901.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidelbeeren und Preiselbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. (F. P. S. Art. 22 Ziff. 1) Am 9. Juli 1901.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidel- u. Preiselbeeren in den hiesigen Waldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Den 11. Juli 1901.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidel- u. Preiselbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 10. Juli 1901.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten. Den 10. Juli 1901.

Anwaltamt.

Bauaccord.

Die Bauarbeiten bei Erstellung eines Feuerlöschgeräte-Magazins mit Kosteneiniger- und Viehwagen-Raum werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

- Grabarbeit 25 M.
- Maurerarbeit 371 M.
- Zimmer-(Hand-)Arbeit 255 M.
- Cementarbeit 202 M.

- Glaserarbeit 18 M.
- Schlosserarbeit 110 M.
- Flaschnerarbeit 105 M.
- Anstricharbeit 110 M.

Pläne und Ueberschlag, sowie die Accords- und Termin-Bestimmungen liegen bei dem Unterfertigten zur Einsicht auf, welchen auch diesbetreffende gest. Offerte längstens bis

Donnerstag, den 18. d. M., nachmittags 5 Uhr,

kostenfrei zugestellt werden wollen.

Den 10. Juli 1901.

J. A. Anwalt Pfommer.

Privat-Anzeigen.

Girsau. Traueranzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser treu-beforgter Hausdiener **Anton Fikiger** Donnerstag morgen 10 Uhr gestorben ist.

Beerdigung Samstag mittags 1 Uhr in Calw vom Krankenhaus aus.

G. H. Stoh
z. Löwen.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Bäcker Kirchherr.

Cefrorenes

halte über die Sommermonate täglich vorrätig. Aufträge nach **auswärts** finden prompte Erledigung; ebenso empfehle **Waffeln und Sippen** in bester Qualität.

Carl Schnauffer,
Conditorei und Café.

Saftpresen in jeder Größe,
Beerenmühlen,
Bohnenhöbel,
Bohnenstampfer

empfiehlt

Eugen Dreiss.

Eine sommerliche

Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör, in der Mitte der Stadt, ist auf **1. Oktober** zu vermieten.

Auskunft erteilt

Ehr. Im. Kraushaar.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres l. Kindes **Bernhard**, für die Blumenpenden, sowie für die ehrende Begleitung und die trostreichen Worte des Herrn Defan danken herzlich

die tiefbetrübteten Eltern
Carl Hiller und Frau.

Würzburg.

Verkauf von Waldungen.

Die Erben der **Anna Maria Burkhart**, Gemeindepflegers Witwe dahier, bringen am

Montag, den 29. Juli 1901, nachmittags 2 Uhr, in dem Rathause in Würzburg nachstehende auf Markung Würzburg gelegene Waldungen zum Verkauf:

- 2 ha 80 a 85 qm Nadelwald im Eberhardtshaldenberg, **do.** in Eberhardtshaldenebene,
- 1 " 45 " 46 " " **do.** in Becherberg,
- 2 " 34 " 38 " " **do.** allda.
- 2 " 33 " 38 " " **do.** allda.

Die Waldungen werden durch den Gemeindevorstand dahier vorgezeigt. Den 11. Juli 1901.

Schultheiß Girsbad.

Schützengesellschaft Calw.

Nächsten Sonntag, den 14. ds., nachmittags, findet ein

Breisschießen

statt unter Beteiligung der Schützen von Girsau und Weilderstadt; nachher **gesellige Zusammenkunft** im Hotel Knom hier, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Schützenmeister.

Sonntag, den 14. Juli, bei günstiger Witterung

Konzert

der **Calwer Stadtmusik** im Garten zur Linde.

Anfang 3¹/₂ Uhr.

Eintritt 20 J.

Gasthof z. Adler, Liebenzell.

Morgen Sonntag, den 14. Juli, von nachmittags 3 Uhr ab,

Gartenkonzert,

ausgeführt von der vollständigen **Kurkapelle.**

Bei ungünstiger Witterung Verlegung in den Saal.

Eintritt 25 J.

Es ladet freundlichst ein

E. Schoenlen.

Thalmühle.

Morgen Sonntag

Garten-Konzert

bei gut besetzter Musik,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Höness.

Patentgarbenbänder,

mit und ohne Holzverschluss, empfiehlt billigt

Louis Schlotterbeck,
Seller.

Girsau.

Mädchen und Frauen

finden sofort als **Spuler- und Weberinnen** dauernde Beschäftigung.

Alex. Bandweberei Girsau.



Glasmahle bei Teinach. Mühle- und Piegenschaftsverkauf.



Der Unterzeichnete ist wegen Wegzugs geneigt, seine in gutem baulichen Zustande befindliche, bestens eingerichtete **Kundenmühle** mit circa 19 Morgen Piegenschaft am **Jacobseiertag, den 25. Juli 1901, nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Rathaus in **Breitenberg** im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Mühle liegt eine Stunde von Teinach entfernt und erfreut sich einer großen Kundenschaft. Die gute doppelte Wasserkraft könnte auch zu einem andern Geschäft verwendet werden. Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden und bei annehmbarem Gebot kann der Zuschlag sofort erfolgen. Unbekannte Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Philipp Adrion.

Hirsau.

Wir suchen zum Eintritt auf 1. August, event. früher, einen tüchtigen, zuverlässigen, nüchternen

Beizer

zur Bedienung unserer Locomobile. Gelehrter Schlosser bevorzugt. Guter Lohn — bei Brauchbarkeit Fixum.

Mech. Bandweberei Hirsau.

Versicherungsbestand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■ Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern; in **Calw: Emil Georgii, Kaufmann, Paul Fischer, Lehrer;** in **Liebenzell: Gustav Veil.**

Wein Lager in



Stöcken und Schirmen,

worunter Selbstöffner (sog. Revolverstirme) und Selbstschließer, sowie alle möglichen anderen Sorten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Reparaturen prompt und billig.

J. Volz, Salzgasse.

Asphaltbelage jeder Art

Holzement- und Pappedächer. Holzpflaster etc.

J. A. Braun, Stuttgart.

Empfehle meinen

Heidelbeer-, sowie Zwetschgen- und Fruchtbranntwein.

F. Maier, 3. Schwane.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von

H. Möbius & Sohn, Knochenölfabrik, Hannover.

Zu haben in Calw bei den Herren **Louis Schill** und **Heinrich Perrot.**

Telephon Nr. 9.

Latrine

aus der Grube am Gehinger Fußweg, gehen fahweise oder den ganzen Rest ab

Dingler und Moros.

Ia. Ruhrgascofe,

grob und zerkleinert auf Abschluß bis Ende März 1902 od. auch anders abzugeben. Anfragen erb. sub S. B. 7157 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Althengstett.

4 Maskentiger,

Rüden, 6 Wochen alt, hat zu verkaufen

Jung Jakob Straile.



Zum Einmachen!

Böblinger Sutzucker, Crystallzucker, gemahlene Raffinade, gelben Weineßig,

ferner

Anjezkolben, Früchtengläser, Einmachgläser, Honiggläser

mit und ohne Verschluss, billigt bei

Fr. Oesterlen.

Johannis- und Stachelbeeren

zum Einmachen und zur Weinbereitung verkaufen

Fr. Gundert,

Pauline Heldmaier,

J. Anecht,

Frau Kaufmann Schill.



Alle Sorten Hüte

in den verschiedensten Formen und Farben, auch

Burenhüte, empfehle zu den billigsten Preisen.

Prima neuen

Blütenhonig

empfehle billigt

Johs. Hinderer.

Wein Lager in

Tapeten und Borden

empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Haußer.

Ein Mittel zum Sparen sind



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., — **Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen.** Stets frisch vorrätig bei

G. Schwämme, Bad Teinach.

Plüß-Stauser-Kitt in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände, bei: **Louis Beizer** in Calw, **Gustav Veil** in Liebenzell.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer, Reiss's Nachfolger.

Neben meinem rohen

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

E. Ferva.

Mostrosinen

frisch eingetroffen bei

Eugen Dreiss.



à 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von 1/2 und 1 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.

Calw: **G. Pfeiffer.**

Deckenpfronn: **Marlin Gulde;**

Gechingen: **S. Hallenmark;**

Güttlingen: **J. G. Hummel.**

Hirsau: **Ferd. Thumm.**

Bestellungen auf Fruchtbranntwein

zum Anjehen,

sowie auf verschiedene andere Branntweine und Liqueure nimmt entgegen

Barb. Volz, Salzgasse.

Alle Schönheitsfehler,

als Flechten, Finnen, Pickel, Mitesser verschwinden nach kurzem Gebrauch der **Lanolin-Fichtenthier- oder Lanolin-Carbol-Schwefelmilch- oder medic. arom. Lanolin-Kräuterseife** der **Drei-Lilien-Parfümerie Berlin** acht à Stk. 50 Pfg. bei:

Georg Pfeiffer, Calw, Badstr.

Reinen Blüten-Schleuderhonig

verkauft

J. Knecht.

Grasverkauf.

Im Wege des Aufstreichs verkauft Unterzeichneter nächsten **Montag, den 15. Juli, abends 6 Uhr,** im Lamm in Oberkollbach verschiedene Graslose. Liebhaber können dieselben hier besichtigen.

Hof Lützenhardt. **M. Fausel.**

Fahrpläne

für den Sommerdienst (Wochenblattausgabe) sind à 5 J. zu haben in der Druckerei d. Bl.

Mit 1 Beilage.